

Pfarrzeitung

Ausgabe Weihnachten 2023

Katholische Kirche
in Oberösterreich



Ulrichsberg



Foto: pixabay

*Weihnachten ist das Fest, das uns beschenkt
mit einer Fülle des Lichtes
und uns Kraft gibt für das, was vor uns liegt.*

*Die Freude und den Segen der Heiligen Nacht und die feste Zuversicht,
dass Gott alle unsere Schritte auch im neuen Jahr begleiten wird,
wünschen Pfarrer Augustin und der Pfarrgemeinderat.*

Die Rückkehr der Marienstatue

Aus dem Dornröschenschlaf geweckt wurde die Marienstatue. Sie hat einen würdigen Platz neben der Kirche bekommen.

Seiten 3, 18 & 19

Danke an alle helfenden Hände

Damit es in der Pfarre gut läuft, helfen viele tatkräftig mit. Danke an alle, die sich so engagieren. Neue HelferInnen sind gern gesehen.

Seiten 7 & 13

Liebe Pfarrgemeinde,



als am 3. September die restaurierte Marienstatue vor der Kirche feierlich gesegnet wurde, gingen meine Gedanken zunächst 44 Jahre zurück in die Zeit unseres großen Kirchenumbaus im Jahr 1979. Um einen Raum für die Gläubigen mit gutem Blick auf den Altar zu schaffen, plante man damals die beiden Durchbrüche im Presbyterium links und rechts, wo sich die alte und die neue Sakristei befanden. Neben vielen anderen Problemen gab es eines: Hier an der Südseite der Kirche befand sich das Kriegerdenkmal. Der Kameradschaftsbund war mit einer Versetzung des Denkmals nur unter der Bedingung einverstanden, dass ein entsprechend würdiger Ersatz angeboten würde. Und da habe ich den Platz beim Kirchturm vorgeschlagen. Dort aber befand sich die Marienstatue, die dann im Einvernehmen mit Bürgermeister und Gemeinderat im Gemeindebauhof gelagert werden durfte, bis sich einmal ein geeigneter Standort finden würde. Das hieß aber nicht: Aus den Augen, aus dem Sinn. Denn es war mir immer

ein Anliegen, der Statue wieder einen würdigen Platz zu geben, und ich fasste auch verschiedene Möglichkeiten ins Auge.

Tatkräftige Kameraden

Mit meinem Vorhaben wandte ich mich an den Kameradschaftsbund, der ja schon bei der Renovierung der Kirche in Schöneben seine Tatkraft und Kompetenz bewiesen hatte, mit der Bitte, die Sache in die Hand zu nehmen. Ich fand sofort ein offenes Ohr, und auch meinem Vorschlag, die Statue an der Nordwest-Ecke unserer



Kirche aufzustellen, wurde zugestimmt von Vertretern der Gemeinde und des Pfarrgemeinderates. Der sogenannte Herz-Stein musste zwar weichen, fand aber auf dem Gelände der Firma Dreihans einen ansprechenden Platz.

Eine gemeinsame Sache

Dass die Statue eigentlich der Gemeinde gehört, war für mich neu. Deshalb finde ich es großartig, dass ihre Wiederaufstellung zu einer gemeinsamen Sache von Pfarre, Gemeinde und Vereinen geworden ist. Die Kosten für Aufstellung und Pflasterung hat die Gemeinde übernommen, die bei der Böhmerwald-Messe engagierten Vereine leisteten einen Beitrag, ebenso wurden Firmen um eine Spende gebeten, und auch der Reingewinn des Pfarr-Frühschoppens war für dieses Projekt gedacht.

Da ich darauf bedacht bin, bei meinem Weggang von Ulrichsberg Pfarre und Kirche in einem geordneten Zustand zurückzulassen, war es mir ein Anliegen, noch einiges in Ordnung zu bringen, sozusagen als Nachwehen unseres Kirchenumbaus. Dazu gehört die an sich sehr schöne Kanzel, die seit dem Umbau bei Familie Roth in Stangl gelagert war. Sie hat aber in dieser Zeit



witterungsbedingt doch so gelitten, dass eine Restaurierung zu kostspielig geworden wäre, zumal sie in der Kirche ohnehin keine Verwendung mehr hätte. Nun hat es Herr Roman Fischer aus Berdetschlag übernommen, sie mit großer Sachkenntnis zu restaurieren und ihr einen würdigen Platz zu geben, vielleicht sogar in einer eigens errichteten Kapelle. Dann könnten wir sie dort wieder bewundern.

Taufstein auf dem Friedhof

Nicht nur die Kanzel, auch der Taufstein, der ebenfalls im Gemeindebauhof gelagert wurde, war mir ein Anliegen. Er wurde voriges Jahr von Herrn Rudolf Neissl im Friedhof aufgestellt vor dem Kreuz. Ich finde, dass

der Taufstein gut auf den Friedhof passt, denn bei der Taufe wird in uns dieses neue geheimnisvolle Leben der Gnade grundgelegt, das beim Tod in Gott einmünden wird.

Sanierung der Orgel

Ein weiteres Projekt, das aber erst in fernerer Zukunft zu einem Abschluss kommen wird, betrifft die Sanierung unserer Orgel, die von Fachleuten für dringend notwendig erachtet wird. In der Sitzung vom 26. September befasste sich der Pfarrgemeinderat damit. Die ganze Orgel ist von Schimmel befallen, der durch die hohe Luftfeuchtigkeit in der Kirche verursacht wird. Fürs erste muss daher diese durch ein neues Lüftungssystem reduziert werden, dann kann man in einem zweiten Schritt die Orgel reinigen. Es sind aber auch viele Pfeifen schadhaft. Eine Renovierung von Grund auf wäre jedoch ein sehr, sehr kostspieliges Vorhaben. Deshalb ist zu überprüfen, inwieweit es verwirklicht werden soll. Grundsätzlich hat sich der PGR für eine Sanierung ausgesprochen, aber nicht um jeden Preis, denn die Pfarre möchte sich auf keine zu große finanzielle Belastung einlassen. Die Orgel ist ein Instrument und auch ein Symbol für den

Lobpreis Gottes und in diesen wollen wir gerade zu Weihnachten aus vollem Herzen einstimmen!

Euer Pfarrer Augustin

Pfarrer Augustin erholt sich zurzeit im Stift Schlägl, um dort nach seiner schweren Operation wieder neue Kräfte zu sammeln. Wir hoffen und beten, dass er bald wieder bei uns in Ulrichsberg sein kann.

Die Pfarr-Reise 2024

Zu den unentdeckten Schätzen der Südtoskana führte die Pfarrfahrt 2023, und die „Schatzsucher“ erzählten begeistert von der reizvollen Landschaft, von malerischen alten Städtchen und wunderschönen Kirchen. Der größte Schatz aber war wohl das Erleben von echter Gemeinschaft. Nach Fahrten in den Osten, den Norden und den Süden Europas in den letzten Jahren fehlt nur mehr der Westen. Dorthin sollte im kommenden Jahr die Reise gehen: In die bezaubernde Normandie (20. – 26. Mai 2024).

Doch verschiedene Umstände machen es leider notwendig, diese Fahrt abzusagen.

Es ist nicht leicht, Weihnachten zu entdecken,

denn es ist beinahe nicht
mehr vorhanden in unserer
Gesellschaft.

Zugedeckt mit
Geschenkpaketen.

Übertüncht mit grellen
Farben der Rührseligkeit.
Übertönt mit musikalischer
Dauerberieselung.

Kann es heute noch
Weihnachten werden unter
uns und für uns?
Inmitten der vorweihnacht-
lichen Betriebsamkeit?

Doch, es ist möglich.
Heute wie damals.
Denn Gott will zu uns
kommen.

Er klopft an die Türen.
Und seine Frage ist: Gibt
es hier noch Platz in der
Herberge?

Sind wir bereit, die Tür zu
öffnen? Oder bleibt sie ge-
schlossen, und wir warten
darauf, dass das Klopfen
aufhört? Drehen wir den
Fernseher lauter?
Oder schalten wir ihn ab?
Und sagen in der Stille:
Komm, Du. Komm in meine
vier Wände. Sieh mich, der
Du mich suchst. Ich möchte
gefunden werden von Dir.

Gedanken von Gerold Lehner

Aktuelles von unseren Ministranten

Christina Wögerbauer

Ich möchte mich kurz vorstellen:
Ich bin Christina Wögerbauer
und habe seit 15. Oktober 2023
die Leitung der Ministranten
übernommen. Zu jeder leben-
digen Pfarre gehören Minis-
tranten. Bei Sonntagsmessen,
Hochzeiten, Begräbnissen und
bei besonderen Feiern quer
durchs Kirchenjahr: Wenn keine
Ministranten dabei sind, spürt
die Fei ergemeinschaft, dass et-
was fehlt. So bemühen sich die
Ministranten Sonntag für Sonn-
tag, gut zu ministrieren.

Acht neue Ministranten

Am 15. Oktober 2023 gestal-
teten wir eine wunderschöne
Messe, bei der wir 5 Minis-
tranten verabschiedeten: Han-
na Nigl, Anja Raml, Elena Pröll,
Amelie Schlägl, Eva Leitner.
Zugleich stellten wir die neuen
Ministranten vor, die seit Weih-
nachten 2022 ministrieren: Luisa
Höfer, Eva Sonnleitner, Viktoria

Jung, Leo Natschläger, Florian
Löffler, Nora Pfoser. Seit Sep-
tember 2023 haben sich 8 neue
Ministranten für den Dienst in der
Kirche bereit erklärt. Wir arbeiten
schon fleißig mit vielen Proben
für den Ablauf der Messe, damit
die Minis zu Weihnachten das
erste Mal ministrieren können.
Dabei sind Julia Sonnleitner,
Sebastian Hable, Katharina Eis-
ner, Anja Gabriel, Marie Stöbich,
Amelie Bauer, Leonhard Neu-
burger und Alexander Kasper.

Auf Minis ist immer Verlass

Wir haben zurzeit 24 aktive
Ministranten, und wir können
uns als Pfarre glücklich schät-
zen, so viele Minis zu haben.
Es ist nicht selbstverständlich,
sich für diesen Dienst bereit zu
erklären, da er Verantwortung
bedeutet und mit vielen Proben
verbunden ist. Kurz gesagt, wir
können uns immer auf unsere
Ministranten verlassen.



Acht neue Ministranten gibt es in unserer Pfarre – insgesamt 24.

So bunt und vielfältig ist das Leben in unserer Pfarre:

Waldandacht beim Angerholzkreuz



Am Sonntag, 18. Juni, luden
Christine und Manfred Mies-
bauer am Nachmittag zu einer
Waldandacht beim Angerholz-
kreuz ein. Auch heuer folgten
viele Leute dieser Einladung.
Bei strahlendem Sonnenschein
wurde die bereits traditionelle
Andacht in wunderschöner
Atmosphäre abgehalten. Mit
stimmungsvollen Texten von
Frau Miesbauer, harmonischen
Klängen einer Zither, gespielt

von Herrn Singer, und begleitet
auf der Gitarre von Maria Neu-
müller und Simone Eckerstorfer
wurde diese Andacht zu etwas
ganz Besonderem gemacht.
Im Anschluss ließen die Be-
sucher die Andacht bei einem
gemütlichen Beisammensein
und bei einer kleinen Bewirtung
mit Getränken und gebackenen
Mäusen ausklingen.
Dafür ein herzliches Vergelt's
Gott dem Ehepaar Miesbauer!

Die Jubelpaare

Ein schöner Grund zum Fei-
ern ist, wenn Paare ihr rundes
Ehejubiläum mit Gottes Segen
begehen. **Diamantene, gol-
dene und silberne Hochzeits-
paare** kamen, begleitet vom
Gesang des Frauenchores un-
ter der Leitung von Maria Neu-
müller und Rosa Löffler, am
Pfungstmontag, 29. Mai, in der
Pfarrkirche zusammen. Pfarrer
Augustin feierte mit ihnen die
Erneuerung des Ehegelöb-
nisses im Gottesdienst.

Im Anschluss an die Heilige
Messe lud die Goldhauben-
gruppe die Jubelpaare zu Ge-
tränken und einem Imbiss in
den Pfarrsaal ein. Dieser Vor-
mittag klang in gemütlicher
Atmosphäre noch sehr schön
aus.

**Herzliche Gratulation den Ju-
belpaaren und ein Vergelt's
Gott der Goldhaubengruppe!**

Wir gratulieren sehr herzlich zu zwei 100. Geburtstagen



Das seltene Fest des 100. Geburtstages konnten heuer zwei Frauen aus unserer Pfarre feiern: Frau Theresia Löffler am 7. Jänner und Frau Aloisia Fischer am 30. März. Zu diesen besonderen Anlässen kamen zahlreiche Gratulanten mit vielen guten Wünschen und Geschenken ins Altenheim.

Erntedank: Wir danken für die Gaben und feiern miteinander

Am Sonntag, 1. Oktober, feierte die Pfarre Ulrichsberg wieder ihr jährliches Erntedankfest. Dieses Fest macht uns bewusst, dass die Erde, auf der wir leben dürfen, ein Geschenk Gottes ist.

Im Mittelpunkt stand natürlich der Dank an Gott für die Ernte, die Grundlage für unser „tägliches Brot“. Gemeinsam gestalteten die Musikkapelle, Bauern und Bäuerinnen, Landjugend, Kindergartenkinder und der Kinderchor bei herrlichem Herbstwetter das Erntedankfest mit. Viele Gottesdienstbesucher kamen zuerst vor dem Rathausplatz zur Segnung der wunderschönen Erntekrone zusammen. Anschließend zogen alle gemeinsam in die Kirche ein und feierten den Gottesdienst. Nach der Heiligen Mes-



se organisierte die Landjugend vor der Kirche eine Agape mit Brot und Wein. So wurde bei einem gemütlichen Zusammensein dieses Fest abgerundet.

Wir feiern heut ein Fest und danken für die Gaben!
Wir feiern heut ein Fest und teilen miteinander!
Wir feiern heut ein Fest, weil Gott uns alle liebet!



Rückblick auf die Firmvorbereitung 2023

Matthäus Dorfner brachte neuen Wind in die Firmvorbereitung 2023.

Gemeinsam mit der Unterstützung von Christina und Lukas Wögerbauer, Rosa Pröll, Katharina Riesinger und Emilia Berlinger wurden die 21 Firmlinge mit einem neuen Konzept perfekt auf die Firmung 2023 vorbereitet.

Einmal pro Monat treffen

Der Unterschied zu den Vor-

jahren bestand darin, dass nun einmal monatlich Vorbereitungsstunden stattfanden und den Jugendlichen so öfter und nachhaltiger dieses wichtige Sakrament nahegebracht wurde.

Fasching oder Sternsingen?

Bei der Wahl des Sozialprojekts konnten sich die Teenager zwischen der Mithilfe beim Kinderfasching oder bei der Sternsingeraktion ent-

scheiden. Bei beiden Events ist die Hilfe der Firmlinge unabdingbar. Im Mai fand die Firmung in Ulrichsberg statt, was krönender Abschluss einer sechsmonatigen „Reise“ war.

Vorbereitung 2024 läuft

Auch die Firmvorbereitung für 2024 ist schon auf Start. Wieder unter der Leitung von Matthäus Dorfner und der Mithilfe von Christina und Lukas Wögerbauer.

Ein königliches Jubiläum zur 70. Sternsinger-Aktion

Anneliese Wlasaty

Bei der Sternsinger-Aktion 2023 wurden in ganz Österreich 19,2 Millionen Euro erungen. 4,2 Millionen Euro davon aus Oberösterreich. Das bedeutet Platz 1 im Bundesländer-Ranking. Zu diesem großartigen Ergebnis haben auch die Sternsinger unserer Pfarre beigetragen: **9.550 Euro** wurden von ihnen gesammelt.

Zum Jahreswechsel werden auch heuer wieder in O.Ö. etwa 16.000 Kinder und Ju-

gendliche als Botschafter der Nächstenliebe und Solidarität im Einsatz sein und um Spenden bitten, auch in unserer Pfarre. Schwerpunkte 2024 sind Kinderschutz und die Ausbildung von Jugendlichen in Guatemala. Bischof Manfred Scheuer: *„Die Sternsinger-Aktion verbindet Gemeinschaft und Spaß mit zwei ganz wichtigen Zielen: Den Menschen den Segen Gottes zuzusprechen und die große Welt, in der wir leben, ein wenig gerechter zu machen.“*



Mitmachen bei den Sternsingern 2024:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind jährlich an dieser Aktion beteiligt und sammeln Spenden, um Menschen in Not zu unterstützen.

Auch heuer bitten wir wieder um eure Hilfe! Wir suchen Begleitpersonen, Könige und KöchInnen, die sich um die Verpflegung kümmern. Wir freuen uns über zahlreiche Unterstützung. Bitte bei Emilia Berlinger (0680 2207513) melden, oder mit dem untenstehenden QR-Code der WhatsApp Gruppe



Helfende Hände gesucht

Anneliese Wlasaty

Unsere Mesnerin, Frau Maria Grininger, die im November ihren 91. Geburtstag feierte, möchte diesen Dienst, den sie so lange und mit so viel Liebe und Umsicht ausgeübt hat, nun in jüngere Hände legen. Sie tut dies schweren Herzens, weil es für sie nicht Schöneres gibt, und sie ist auch bereit, weiterhin beratend mitzuhelfen.

Mesner-Team wird gesucht

Deshalb werden Frauen und auch Männer gesucht, die sich in einem Team für den Dienst in der Kirche engagieren möchten. Dabei geht es vor allem um die Vorbereitung der Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen und nicht so sehr um die Wochentagsmessen. Vielleicht ist es möglich, dass Mütter, die ihre Kinder zum Ministrantendienst zur Kirche bringen, diesen auch gleich beim Ankleiden helfen könnten.

Pfarrer Augustin würde sich freuen, wenn viele zur Mithilfe bereit wären.





Alle Jahre wieder: Der Aufbruch in das



Das Leiterteam Katharina Riesinger, Rosa Pröll und Emilia Berlinger hatten gemeinsam mit den Betreuern Malena Jung, Sophie Nigl, Christoph Pfoser, Teresa Bauer, Fabian Raml, Felix Holl, Magdalena Lorenz und Paul Pröll ein Lager mit tollem Programm zusammengestellt.

Ritter Ramlalot brauchte Hilfe
Der folgende Bericht soll Einblick in diese unvergessliche Woche geben:

Voll Nervosität und Vorfremde fuhren am 7. August 28 Jungscharkinder und MinistrantInnen mit drei Betreuern nach Franzen in Niederösterreich. Wochenlang quälte die Kids schon die Frage: Was wird das Motto dieses Jahr sein? Dann die lang ersehnte Antwort: Ritter Ramlalot braucht unbedingt die Hilfe tapferer Ritter und Burgfräulein, um seine be-

drohte Burg zu retten. Nach der Ankunft wurde die Unterkunft mit einem Hauspostenlauf kennengelernt: Wie viele Fenster gibt es im ganzen Haus? Was steht auf dem Schild im Garten? ... Danach wurde der benachbarte Spielplatz genutzt und die nähere Umgebung erkundet. Auf dem Abendprogramm stand ein „Escape Room“, bei dem die Kinder knifflige Rätsel lösen und ihr Wissen unter Beweis stellen mussten. Am zweiten Tag gab es ein Schlechtwetterprogramm mit Salzteig formen, Nassfilzen, Altartuch bemalen, Gipsen, Perlen fädeln. Nachmittags gab es ohnehin genug zu tun: Vorbereiten auf die Zimmerkontrolle, Abschlussabend planen, Austauschen über das Erlebte und natürlich die alles entscheidende Frage: Wie soll man Burg Ramlalot vor bösen Hexen,

Abenteuer Jungscharlager 2023

Rosa Pröll, Katharina Riesinger, Emilia Berlinger

feindlichen Rittern und der Pleite bewahren? Nach dem Abendessen gab es dann noch den Kinoabend, natürlich mit Popcorn.

Waldrallye und Kinderrepublik

Auf zur Waldrallye! hieß es am dritten Tag. Beim Durchstreifen der Natur und Lösen der verschiedenen Aufgaben jammerte so mancher über schmerzende Füße. Doch all der Groll verflog, als das Ziel, die nahegelegene Burgruine, erreicht wurde! Dort wurde dann eine kurze Mittagsrast eingelegt, gespielt und gegessen. Dann ging es wieder zurück ins Haus. Der Donnerstag wurde herbeigesehnt, denn da hieß es: Endlich mal sein wie die Großen. Die Kinderrepublik war gegründet, verschiedene Geschäfte, Restaurants, Ärzte, Beautysalons ja sogar auch Massagestudios gab es. Doch auch Steuern und allfällige Abgaben mussten gelei-

stet werden. Für Nachmittag wurde dann die Ankunft des Herrn Pfarrers erwartet. Sein Besuch stellt immer ein besonderes Highlight dar. Nach einer schönen und stimmungsvollen Andacht gab es noch ein gemeinsames Abendgeessen, bevor Pfarrer Augustin wieder heimfuhr und der Abschlussabend eröffnet wurde. Dafür hatten Kinder und Betreuer tolle Einlagen vorbereitet, und der Abend war ein Riesenspaß! Im Anschluss gab es wie jedes Jahr die Kinderdisco: Es wurde getanzt, gesungen und gelacht. Am Abreisetag war die Burg Ramlalot gerettet.

Wir möchten uns recht herzlich für die vielen Lebensmittelspenden der Eltern und für die Unterstützung durch unsere Sponsoren bedanken! Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!



Neuerungen in der Jungschar

Die Jungschar ist in ein Fixelement in der Pfarre. Im vergangenen Jahr hat sich so manches verändert: Seit Oktober sind die Heimstunden im Gange. Auf Wunsch der Eltern für bessere Planbarkeit gibt es jetzt immer einen monatlichen Terminplan, wann Jungscharstunden stattfinden.

Nachdem Katharina Riesinger, Rosa Pröll und Emilia Berlinger nun gut knapp 2 Jahre die Jungschar allein gemacht haben, holten sie sich im Jänner 2023 **Verstärkung** hinzu. Das Team wurde um Nina Öller, Lorenz Riesinger, Verena Fischer, Malena Jung und Sophie Nigl erweitert.

Wir danken: Liebe Eltern, danke, dass ihr eure Kinder zur Jungschar bringt und uns beim Kinderfasching und anderen Events unterstützt. Liebe Reinigungskräfte, danke für eure wichtige Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Liebe Ulli Krenn, danke, dass du uns bei Fragen rund um den Pfarrsaal immer mit Rat und Tat zu Seite stehst. Lieber Herr Pfarrer, danke, dass du uns den Raum zur Verfügung stellst und viele Events ermöglichst.

Sudoku

Sudoku-Regeln:

- In jeder Zeile muss jedes Bild einmal vorkommen.
- In jeder Spalte muss jedes Bild einmal vorkommen.
- Bilder dürfen nicht direkt nebeneinander oder untereinander liegen.

Tipp 1

Liebes Christkind!

Schenke uns Ausdauer,
um dem Trubel der Vorweihnachtszeit zu entgehen.
Schenke uns Gelassenheit,
damit der Stress des Schenkens nicht den Sinn des Weihnachtsfestes überdeckt.
Schenke uns Geduld
Für Menschen, die unsere Zeit und Hilfe brauchen.
Schenke uns Fröhlichkeit,
damit wir auch über ein Missgeschick lachen können.
Schenke uns Phantasie,
um im rechten Augenblick ein Päckchen Güte
an der richtigen Stelle abzugeben.
Schenke uns Erkenntnis,
dass Schwierigkeiten, Niederlagen und Rückschläge
in unserem Leben gehören, durch die wir wachsen und reifen.
Schenke uns ein Lächeln eines Menschen,
wenn wir traurig sind.

Gedanken von Rina Roeder-Lommes

1. Mor - gen, Kin - der, wird's was ge - ben,
Welch ein Ju - bel, welch ein Le - ben

mor - gen wer - den wir uns freu'n!
wird in un - ser'm Hau - se sein!

Ein - mal wer - den wir noch wach,
G C G D7 G

Weihnachtskarten mit Faltechnik

Material:
Tonpapier in verschiedenen Farben
Schere
Klebstoff
Kekseformen oder andere Schablonen für weihnachtliche Motive

So wird's gemacht:

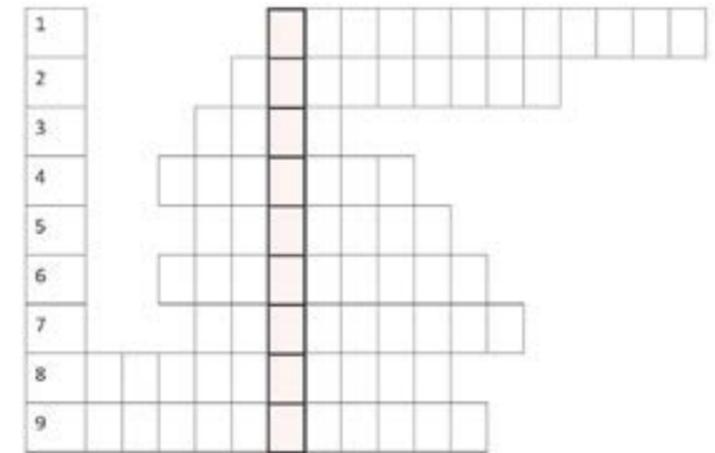
- Biletts oder Karten aus Tonpapier ausschneiden.
- Aus einem andersfarbigem Tonpapier ein Stück zurechtschneiden, das nur halb so groß ist wie die Karte.
- Auf das kleine Stück Papier eine Hälfte eines weihnachtlichen Motivs zeichnen und ausschneiden.
- Beide Teile auf die Weihnachtskarte kleben. Den ausgeschnittenen Teil dabei so an die Schnittfläche fügen, dass das Motiv vollständig ist.



Ideen zur Gestaltung des 24. Dezember

- * Den Vormittag als Fasttag halten
- * Besuch der Kinderweihnacht
- * Abend-Spaziergang mit Laterne
- * Gräber verstorbener Verwandte besuchen
- * Die Krippe fertig herrichten
- * Jesuskind in die Krippe legen
- * Gemeinsam den Christbaum

KINDER-PFARRBLATT



- Was wird (an/zu) Weihnachten gefeiert?
- In welcher Stadt wurde Jesus geboren?
- Welche Farbe hat traditionell die Kerze für den 3. Adventssonntag (Gaudete)?
- Was bedeutet das Wort Advent?
- Welchen Beruf hatte Nikolaus?
- Diese Gewürz-Kekse gehören Weihnachten dazu.
- Dieses gut riechende Harz verbinden wir meist mit Weihnachten (räuchern).
- Der 26.12. ist der...
- Was waren die Hl. 3 Könige (Beruf)?

Lösungswort: JEZUSKIND

Jesus-Gebrurt, Bethlehem, rosa, Ankunft, Bischof, Lebkuchen, Weihnacht, Stefanitag, Sternentzug

Fingerspiel:

Alles weiß, alles weiß!

Alles weiß, alles weiß

Beide Hände streichen die Erde/Boden, von der Mitte beginnend nach außen

Überall sind Schnee und Eis

Mit den Händen eine „Brille“ vor die Augen halten und umherschauen

Wer kein Dach hat über'm Kopf

Mit beiden Händen ein spitzes Dach über dem Kopf machen

Keinen heißen Suppentopf

Rührbewegung mit einer Hand machen

Wer nicht weiß, wo er nun bleibt

Ein großes Schulterzucken und bedauernder Blick

Der muss frieren

Arme kreuzen, über Oberarme streichen

Wenn es schneit

Hände von oben nach unten „zappeln“ lassen



25 Kinder bei der Erstkommunion

Am 18. Mai empfangen 25 Kinder aus unserer Pfarre die erste Heilige Kommunion. Sie waren von ihrer Religionslehrerin Alexandra Stöbich gemeinsam mit den Tischmüttern sehr gut auf dieses Fest vorbereitet worden.



Die 2A-Klasse

Vom Schülerchor umrahmt

Auch viele Familienangehörige feierten die Hl. Messe mit, die vom Schülerchor musikalisch umrahmt wurde. Anschließend traf man sich noch zu einer Agape im Pfarrsaal und ließ den Vormittag bei gemütlichem Beisammensein ausklingen.

Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.



Die 2B-Klasse

Die Firmvorbereitung für 2024 ist schon auf Start. Wieder unter der Leitung von Matthäus Dorfner und der Mithilfe von Christina und Lukas Wögerbauer.



Die Firmlinge organisierten 2023 als Sozialprojekt den Kinderfasching.

Danke für den Dienst in unserer Pfarre

Monika Eisner



Wir danken allen, die in irgendeiner Weise das Leben in unserer Pfarre/Pfarrkirche in dem vergangenen Kirchenjahr mitgestaltet und dadurch bereichert haben.

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ sagen wir:

Gudrun und Werner Wöss und auch **Thomas List** für die musikalische Umrahmung zu Weihnachten und Ostern.
Frau Mesnerin Maria Grinin-

ger für die vielen selbstgebundenen Palmbuschen.

Barbara Zoidl und Christine Miesbauer für den schönen Blumenschmuck in der Kirche
Edith Jung und ihrem Team für den Adventkranz.

Herrn Stephan Weber, Daniel Zimmerbauer und Daniel Roth für ihr klangvolles Spiel an der Orgel.

Frauenchor und Kinderchor für die Gestaltung vieler Hl.

Messen.

Burgi Obermüller und ihrem Team für die Christbäume und das Schmücken der Christbäume

Anneliese Wlasaty für die berührenden und sinnorientierten Texte am Schriftenstand in der Kirche.

Wir danken auch ganz herzlich **allen Spendern und Wohltätern** und **allen Menschen**, die einfach für die Kirche da sind.



Gestorben sind:



Roswitha Fischer
im 80. Lebensjahr



Elfrieda Gringinger
im 91. Lebensjahr



Maria Gabriel
im 82. Lebensjahr



Karl Radinger
im 68. Lebensjahr



Hermine Zoidl
im 93. Lebensjahr



Ludwig Fischer
im 95. Lebensjahr



Norberta Berlinger
im 91. Lebensjahr



Karl Gabriel „Simandl“
im 86. Lebensjahr



Heinz Köck
im 74. Lebensjahr



Waltraud Zoitl
im 84. Lebensjahr



Franz Pfoser
im 87. Lebensjahr



Albert Lauß
im 62. Lebensjahr



Norberta Gringinger
im 83. Lebensjahr

Kinderliturgie-Kreis Ulrichsberg Monika Eisner

Vor genau einem Jahr wurden unter der Leitung von Monika Eisner und ihrem Team der Kinderliturgie-Kreis Ulrichsberg und der dazu gehörige Kinderchor neu gegründet. Es freut uns riesig, denn nun feiern wir regelmäßig einmal im Monat eine gemeinsame Familienmesse in unserer Pfarrkirche. Das Team freut sich auch über die große Bereitschaft der Kinder. Es macht viel Freude zu erleben, mit welcher Begeisterung wir die Gottesdienste gestalten und feiern. Mit jedem Mal werden wir kreativer und können so die Spiritualität besser leben.

Kinder in der Kirche

Was bedeutet für uns der Kinder- und familienfreundliche Gottesdienst? Den Kindern Platz und Raum für ihre religiöse Entwicklung zu geben, heißt auch, dass in den Kirchen ein Platz gefunden wird, der so gestaltet ist, dass Kinder in der Kirche Zeit verbringen können und dadurch Kirche als einen für sie selbstverständlichen und natürlichen Raum erleben können. Kinder sollen die Kirche erkunden und kindgerecht erleben dürfen. Wichtig ist dabei, dass Kirche kein Spielplatz wird, sondern als besonderer und sakraler Ort erfahrbar bleibt. Eine kinderfreundliche Ge-

staltung des Kirchenraumes ist ein besonderes Aushängeschild für die Pfarrgemeinde.

Kinder sollen sich beteiligen

Eine Messe vorzubereiten kann manchmal zu einer Herausforderung werden. Bei der Vorbereitung geht es einerseits darum, gewisse liturgische Richtlinien einzuhalten, andererseits etwas Besonderes, Interessantes zu gestalten, um Kirche für Kinder erlebbar zu machen. Das heißt, dass Messe für Kinder nicht „ruhig sitzen, brav beten, nicht reden...“ bedeuten soll, sondern, dass sie hier erfahren können, dass der Gaube mit ihrem Leben zu tun hat.

Wichtig ist es uns, die Messe kindgerecht zu gestalten, sodass sich Kinder auch beteiligen können – dann fühlen sie sich besonders angesprochen und ernst genommen. Es gibt unzählige Möglichkeiten, die Kinder im Gottesdienst einzubinden z.B. Kreis um den Altar beim Vater Unser oder das Lesen verschiedener Texte. Ein ganz wichtiger Aspekt ist die musikalische Gestaltung durch gemeinsames Singen. Dazu treffen wir uns regelmäßig.

Wir sind dankbar für die gute Zusammenarbeit und würden uns über weiteren Zuwachs im Team und bei den Kindern sehr freuen.

Neuer Laien-Defibrillator im Unterstand bei der ehemaligen E-Tankstelle

Monika Eisner



Auf Anregung von Neumüller Maria im PGR ist seit kurzem ein halbautomatischer Defibrillator gleich neben der Kirche öffentlich zugänglich installiert worden.

Gerät erklärt alle Schritte

Es ist ein sogenannter Laien-Defibrillator, der im Notfall auch für nicht professionelle Ersthelfer verwendbar ist, da

das Gerät alle nötigen Schritte selbst ansagt!

Kure für Defi werden folgen

Für Interessierte wird das Rote Kreuz Ulrichsberg das Gerät in den nächsten Wochen vorstellen. Die Kosten wurden zum Großteil von den umliegenden Gewerbetreibenden übernommen. Hauptsponsor ist die Raiffeisenbank Ulrichsberg.

Die weiteren Sponsoren:

Pfarr Ulrichsberg, Renault Krendel, Firma 8Create, Hotel Böhmerwaldhof, Ordination Dr. Gabriel, Haarwerkstatt, Bäckerei Bindl, Konditorei Haselsteiner, Wiesenatelier.

Ein herzlicher Dank für die unkomplizierte Bereitschaft, die Anschaffung dieses lebensrettenden Geräts zu unterstützen!

Rekordverdächtig auf dem E-Bike: 100.000 Kilometer



Pfarrer Augustin brachte es in den letzten 13 Jahren mit 4 E-Bikes auf unglaubliche 100.000 Kilometer. Der große Augenblick für den Countdown zum letzten Kilometer kam am 10. August in der Nähe von Großsiegharts im Waldviertel auf der Thaya-Radroute. Wir meinen, diese ungewöhnliche Leistung, noch dazu in seinem Alter, würde einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde verdienen!

Zubau Pfarrcaritaskindergarten

Michaela Nigl-Kirschner

In den letzten Jahren stieg die Kinderzahl in Ulrichsberg erfreulicherweise wieder an. Unser Pfarrcaritaskindergarten platzt mit 4 Gruppen daher aus allen Nähten.

Fünfte Kindergartengruppe

Um den Bedarf an Kinderbetreuung abdecken zu können, wurde von der Gemeinde Ulrichsberg die Betreuung durch eine Tagesmutter ermöglicht. Ab Herbst 2024 genehmigt das Land OÖ eine fünfte Kindergartengruppe, welche 2024/2025 in der Volksschule in den Räumen

der Nachmittagsbetreuung als Expositur geführt wird. Vielen Dank an Herrn Direktor Klemens Kurbel für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Zubau im Herbst 2025 fertig

Der Zubau des Kindergartens wird ab Herbst 2025 bezugsfertig sein. Wir werden nicht nur einen Gruppenraum erhalten, sondern auch den von der Bildungsdirektion des Landes OÖ verlangten zweiten Bewegungsraum und den ebenso vorgeschriebenen Personalraum. Der neue Speiseraum kann auch als Mehrzweckraum

genutzt werden und bietet noch mehr Platz zum Spielen für die Kinder. Durch diesen Um- bzw. Zubau entsteht ein moderner Kindergarten, der einer zeitgemäßen Pädagogik entspricht.

Vielen Dank an die Gemeinde Ulrichsberg, besonders an Herrn Bürgermeister Wilfried Kellermann und Herrn Amtsleiter Daniel Jungwirth für die Umsetzung dieses Projektes und die gute Zusammenarbeit mit der Pfarre.

Und so sieht der vorläufige Plan aus:



Das Martinsfest bei uns im Kindergarten

Kindergarten-pädagogin Kerstin Leitner

Wer war dieser Mann namens Martin eigentlich und was hat er damals getan, so dass wir heute noch von ihm erzählen? Warum ist er heilig und was kann jeder Einzelne von uns im alltäglichen Leben tun, um auch ein bisschen so wie Martin zu sein? All diese Fragen stellten wir uns während der Erarbeitung dieses Themas gemeinsam mit den Kindergartenkindern. Die Legende des heiligen Martin lernten die Kinder anhand von Bilderbüchern kennen, und anschließende Gespräche halfen den Kindern, den Inhalt zu verstehen. Das Basteln der Laternen ließ die Vorfreude wachsen. Besonders die Anwesenheit einer Reiterin auf dem Pferd, die in die Rolle des Heiligen Martin schlüpfte, machte den Umzug für die

Kinder zu einem tollen Erlebnis. Beim Fest in der Kirche sangen wir die Lieder, die wir mit den Kindern im Kindergarten erlernt hatten und zündeten Kerzen an, die neben den Laternen die Kirche erhellten. Sie symbolisierten die Wärme, die jeder mit seinen guten Taten an sein Gegenüber weitergeben kann.

Einen besonderen Dank möchten wir unserer Frau Mesnerin Maria Grininger und Herrn Prior Petrus sowie Lisi Frühauf (Reiterin)

ausprechen, die uns bei der Gestaltung des Festes unterstützten.



Misa de la Solidaridad

Monika Eisner

Unter diesem Motto gestaltete die Chorgemeinschaft „Querklang Ansfelden“ am Sonntag, 22. Oktober, einen Gottesdienst in unserer Pfarrkirche. Sie sangen Teile der nicaraguanischen Bauernmesse, der „Misa campesina“. Dabei unterstützten sie mit ihrer Musik in Zusammenarbeit mit SeiSoFrei unter anderem das „Projekt Schulkiste“ in Nicaragua. Dieses Projekt wurde im Gottesdienst mit Bildern und Texten auf großer Lein-

wand gezeigt und vorgestellt: Ganze Schulklassen erhalten eine Kiste mit wichtigen Schultensilien (Hefte, Bücher, Zei-

chenpapier, Buntstifte, Spielsachen...). Neben der materiellen Hilfe wird auch der große Wert von Bildung betont.



Du Gott der Weihnachtsgeschichte,

lass mich wie Maria die Kraft des Heiligen Geistes erfahren, um zu bewältigen, was mir aufgetragen ist.

Lass mich wie Josef anderen beistehen, wenn sie mich brauchen.

Lass mich wie Elisabeth Freundschaft anbieten und weitergeben.

Lass mich wie der Wirt andere ernst nehmen und das Unmögliche möglich machen für die, die es nötig haben.

Lass mich wie die Hirten spontan aufbrechen zu dem Ort, der Gemeinschaft, Liebe und Wärme ausstrahlt.

Lass mich wie die Weisen aus dem Morgenland den Menschen Achtung und Geschenke entgegenbringen.

Lass mich wie Jesus die Menschen lieben, mit denen ich es zu tun habe.

Ein Fest der Freude und der Begegnung in der Pfarrgemeinde

Für Sonntag, 3. September, lud der PGR zum traditionellen Pfarrfrühschoppen im Pfarrhofgarten ein.

Um 9 Uhr feierten wir Heilige Messe, die vom Kinderliturgiekreis mit Texten und musikalischen Klängen gestaltet wurde. Im Mittelpunkt der Lieder und Gebete stand an diesem Tag die Heilige Maria.

Marien-Statue

Anschließend wurde die Marien-Statue gesegnet, die lange im Bauhof der Gemeinde geschlummert hatte, nun aber restauriert und vor der Kirche aufgestellt ist. Dort erstrahlt sie nun in neuem Glanz.

Einst vor dem Heimathaus

Die Marien-Statue wurde Ende des Zweiten Weltkrieges vor dem heutigen Heimathaus aufgestellt. Im Laufe der Jahre gab es einige Umbauarbeiten, und so passte die Statue nicht mehr an ihren ursprünglichen Platz. Sie wurde abmontiert und geriet beinahe 45 Jahre lang in Vergessenheit.

Pfarrer Augustin aber hatte die Statue nie vergessen. Er wandte sich an den Ka-

meradschaftsbund, und es wurde ein neuer Standort gesucht und auch gefunden. Auf dem ursprünglichen Platz steht seit 1966 übrigens ein Brunnen mit der Statue des Hl. Ulrich.

Ein Genuss im Pfarrgarten

Nach der Segnung folgten viele Leute der Einladung zum Pfarrfrühschoppen in den wunderschönen Pfarrgarten. Bei spätsommerlich warmem Wetter gab es musikalische Unterhaltung durch die Musikkapelle Ulrichsberg.

Neben Kistenfleisch und Bratwürsteln waren auch die selbstgemachten Mehlspeisen für alle Besucher ein wahrer Genuss.

Zahlreiche Sponsoren

Herzlicher Dank gilt allen, die den Pfarrfrühschoppen besucht haben, ebenso den fleißigen Helfern, und all jenen, die die vielen köstlichen Mehlspeisen gespendet haben.

Der Erlös wurde für die Restaurierung der Marienstatue verwendet. Auch zahlreiche Firmen beteiligten sich an den Kosten. Mehr dazu lesen Sie auf der rechten Seite.

Dank an die Sponsoren

EUROSPAR

KRIEG

sonnenstrom

UND MEHR
RED ZAC
CABRIEL

MARKTGEMEINDE
ULRICHBERG

HEILIGENBERG

SÄGEWERK
PFOSER

Raiffeisen
Rohrbach

PMU Fassadensanierung GmbH



BÄCKEREI & KONDITOREI
LEDERMÜHLE
Bindl

SARENO
www.sareno.at

WILTSCHKO
WILTSCHKO GmbH
Schindlauer 1a
A-4160 Alpmühl
Tel: +43 (0)7281 6332
Fax: +43 (0)7281 6338
schlosserei@wiltshko.at
www.wiltshko.at

BÖHMER
WALD
MESSE
ULRICHBERG

wuschko
TISCHLEREI

Kräuterweihe zu Mariä Himmelfahrt am 15. August

Die Kräuterweihe hat bereits eine lange Tradition. Und so wurden auch am Sonntag vor dem Fest „Mariä Himmelfahrt“ in unserer Pfarrkirche die Kräutersträußchen gesegnet. Zuhause werden sie zum Trocknen aufgehängt, denn so sollen sie eine schützende Wirkung haben. Der Segen, der über die Sträuße gesprochen wird, verstärkt das Vertrauen in die heilende Wirkung der Kräuter und sie sollen so Menschen und Tiere vor Unheil und Krankheit bewahren. Barbara Zoidl und Anna Auer haben viele kleine

Sträußchen für die Kirchenbesucher gebunden. Nach der Heiligen Messe durfte sich jede(r) ein duftendes Büschel mit nach Hause nehmen.

Ein herzliches Dankeschön an Barbara Zoidl und Anna Auer!



Wir feiern in unserer Pfarre

Zum Mitfeiern in der Pfarrkirche wird herzlich eingeladen:

Mi., 13. 12.

19 Uhr: Lichteroratorie

Sa., 16. 12.

19.30 Uhr: „Gestillt“-Konzert im Pfarrsaal

Mo., 18. 12.

19.30 Uhr: Bußfeier

Di., 19. 12.

19 Uhr: Lichteroratorie

Sa., 23. 12.

Keine Vorabendmesse

So., 24. 12. – Hl. Abend
9 Uhr: Pfarr-Gottesdienst
15 Uhr: Kinderweihnacht
16 Uhr: Kinderweihnacht
22 Uhr: Christmette

Mo., 25. 12. – Christtag
9 Uhr: Festgottesdienst

Di., 26. 12. – Stefanitag
9 Uhr: Hl. Messe

Sa., 30. 12.

Keine Vorabendmesse

So., 31. 12. – Silvester
9 Uhr: Pfarr-Gottesdienst
16 Uhr: Dankgottesdienst

zum Jahresschluss mit Totengedenken

Mo., 01. 01. – Neujahr
9 Uhr: Hl. Messe

Fr., 06. 01. – Dreikönigstag
9 Uhr: Gottesdienst mit Sternsängern

Alle pfarrlichen Neuigkeiten finden Sie auf: **www.dioezese-linz.at/ulrichsberg**

Änderungen werden im Schaukasten an der Kirche bekanntgegeben.



Impressum:

Pfarre Ulrichsberg, Markt 35, 4161 Ulrichsberg
E-Mail: pfarre.ulrichsberg@dioezese-linz.at
Tel.: 07288/2217
Druck: Druckerei Rohrbach,
Harrauer Str. 31, 4150 Rohrbach-Berg

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Augustin Keinberger,
Mag. Anneliese Wlasaty
Fotos: pixabay, Kerstin Leitner, Monika Eisner
Pfarrer Augustin, Layout: Mag. Karin Bayr